dung nach Kairo, wogegen ich einfach bei der Ehre des deutschen Edelmanns gleichfalls zu schweigen versprochen habe. —

Alles, was ich Ihnen sagen kann, ist, daß ich die mir gestellte Aufgabe zur völligen Zufriedenheit des Sultans löste, so daß er mich späterhin mit ähnlichen Aufgaben zu dem Schahe von Persien sendete, was ich Ihnen gelegentlich ausführlicher erzählen werde. —

Am Abend vor meiner Abreise nach Ägypten saß ich mit dem Sultan bei beginnender Dämmerung in einem Kiosk am Ufer des Meeres und wir hatten noch einmal alles durchgesprochen, was ich am Hofe des Vizekönigs in Kairo ausführen sollte, da wendete sich das Gespräch auf meine früheren Leistungen bei der preußischen Armee, und ich erzählte dem Großherrn ein Abenteuer bei der Belagerung, ich weiß nicht mehr, welcher kleinen feindlichen Festung. Ich habe auch in unsern früheren Zusammenkünften, meine werten Freunde und Jagdgenossen, dieser Sache von ziemlich untergeordneter Bedeutung niemals gedacht, aber der Sultan fand die Geschichte so allerliebst, daß ich sie Ihnen auch zum besten geben will.

Also wir belagerten irgendeine kleine Festung, und dem Feldherrn lag außerordentlich viel daran, genaue Auskunft über den Stand der Dinge im Innern zu erhalten. Es war kein geeignetes Subjekt zur Hand, das man mit Aussicht auf Erfolg als Spion in die Festung hineinschicken konnte, und als ich mir so die Schwierigkeit überlegte, die es haben würde, sich durch die feindlichen Vorposten, Wachen und Festungswerke durchzuschleichen, kam mir der Einfall, ob das nicht auf andre Weise zu erreichen sein möchte! —

Ohne daher jemand von meinem Plan etwas zu verraten, stellte ich mich neben eine der größten Kanonen, und gab genau Achtung auf den Moment, in dem ‚Feuer!' kommandiert wurde und der Kanonier die Lunte auf das Zündloch legte. — Gut! sowie die Kugel aus dem Rohre trat, sprang ich im Hui auf dieselbe, in der Absicht, mich in die Festung hineintragen zu lassen.

Als ich aber halbwegs durch die Luft geflogen war, kamen mir allerlei Bedenken in den Kopf.

‚Hm!' dachte ich, ‚hinein kommst du wohl, allein wie hernach sogleich wieder heraus? Und wie wird es dir in der Festung ergehn? — Du hast im übergroßen Diensteifer nicht einmal deine Uniform abgelegt, also wird man dich sofort als Spion erkennen, und an den nächsten Galgen hängen! — Nein! Das wäre der erste Münchhausen, der ein solches Ende nähm!' —